

Heuballen, Heimatgefühl und heißes Rosinenbrot

TITELGESCHICHTE: Zum **33. TURMFEST** lädt **HOHENRODA** am 4. und 5. September zu Musik, Familienprogramm und einem ungewöhnlichen Wettkampf an die Bockwindmühle ein.

TURMFEST. Wenn an der Mühle in Hohenroda riesige Heuballen um die Wette gerollt werden, Jubelschreie über das Gelände hallen, der Duft von frisch gebackenem Brot in der Luft liegt und Jung wie Alt gemeinsam feiern, dann ist wieder Zeit für das Turmfest. Seit 33 Jahren steht die traditionsreiche Veranstaltung für Unterhaltung, Begegnung und gelebte Dorfgemeinschaft.

VOM DANKESCHÖN ZUM FAMILIENFEST

Ursprünglich wurde das Fest aus einem besonderen Anlass ins Leben gerufen: Mit ihm feierten die Hohenrodaer die Restaurierung des Kirchturms und dankten zugleich den Spenderinnen und Spendern, die dieses Vorhaben ermöglicht hatten. Viele Jahre später ist daraus ein beliebtes Familienfest geworden. „Hier treffen sich Einwohner, um gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Aber auch viele Gäste von außerhalb haben das Turmfest für sich entdeckt“, sagt Anja Ebelts vom Kultur- und Heimatverein Hohenroda-Mocherwitz, der die Veranstaltung organisiert. „Es ist kleiner als die großen Stadtfeste der Region, dadurch familiärer, aber nicht weniger herzlich und unterhaltsam.“ In diesem Jahr geht der Verein einen neuen Weg und verlegt das



Der Heuballenrollwettbewerb ist das Highlight beim Turmfest. Team aus jung und Alt rollen die Heuballen auf einer festgelegten Strecke auf Zeit hin und zurück.

Turmfest erstmals in den September. Bisher wurde stets an einem Wochenende im Juni gefeiert. „Da das Wetter oft unberechenbar war und über den Sommer auch in der Umgebung viel los ist, haben wir uns entschlossen, das Turmfest zu verlegen“, erklärt Anja Ebelts. Gefeierte wird nun am 4. und 5. September.

MUSIKALISCHER AUFTAKT

Traditionell beginnt das Turmfest am Freitag, 4. September, mit einem Konzert in der Kirche am Platz der Jugend. Ab 19 Uhr präsentieren die Sax'n ein abwechslungsreiches Programm: Auf dem

Saxofon erklingen Stücke von George Gershwin bis Phil Collins.

MUSIK, MITMACHSPASS UND FRISCHES BROT

Am Sonnabend, 5. September, verlagert sich das Geschehen ab 13.30 Uhr auf das Gelände rund um die Bockwindmühle. Den Auftakt gestaltet die Schalmeykapelle Lindenhayn mit einem beschwingten Platzkonzert.

Ab 14 Uhr stehen Kaffee und selbst gebackener Kuchen bereit. Im Holzbackofen entstehen außerdem frisches Rosinenbrot und weitere Brotsorten. „Gerade das Rosinenbrot ist bei unse-

ren Gästen besonders beliebt“, erzählt Anja Ebelts.

Auch der Kindergarten Hohenroda beteiligt sich am Festprogramm. Um 15 Uhr zeigen die Kinder, was sie für das Turmfest einstudiert haben. Anschließend wartet eine bunte Mitmachshow mit Silli auf die jüngsten Gäste. Kinderschminken, Hufeisenwerfen, Wasserspiele mit der Feuerwehr und mehr sorgen für weitere Abwechslung.

HEUBALLEN ROLLEN UM DIE WETTE

Der Höhepunkt des Tages beginnt um 16 Uhr: der Heuballen-



Zum Turmfest gibt es frisch gebackenes Brot aus dem Holzbackofen. Fotos: privat



Das Rosinenbrot ist bei den Besuchern des Turmfest heiß begehrt.

rollwettbewerb. Vor vier Jahren suchten die Organisatoren nach einem Wettkampf, der ungewöhnlich ist und an den mehrere Generationen gemeinsam teilnehmen können. Die Idee lag im wahrsten Sinne des Wortes auf den Feldern: Heuballen.

Verschiedene Teams rollen die großen Ballen auf einer abgesteckten Strecke hin und wieder zurück. Die Zeit wird dabei gestoppt, die schnellsten Mannschaften ihrer Altersklassen gewinnen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer treten zudem kostümiert an – deshalb wird auch das originellste Outfit prämiert.

„Der Wettkampf dauert nur ein paar Minuten, ist aber unglaublich lustig – und auch anstrengend“, sagt Anja Ebelts, die selbst jedes Jahr gemeinsam mit Freunden an den Start geht.

Wer bei dem Wettbewerb mitmachen möchte, kann sich unter www.heimatverein-hohenroda-mocherwitz.de noch anmelden.

MIT DEM KREMSER DURCHS DORF

Zu den festen Publikumsbeliebten gehören die Kremsfahrten mit Ortschronist Thomas Holtzgel. Er kennt die Geschichte des Dorfes, seiner Gebäude und seiner Bewohner – und hat so manche Anekdote parat. Ab 17.30 Uhr geht es auf eine Fahrt durch Hohenroda.

Ab 19.30 Uhr begleitet die Delitzscher Band Plan Zwo die Gäste musikalisch in den Abend. Die sechsköpfige Oldie-Coverband spielt Songs aus vergangenen Jahrzehnten ebenso wie aktuelle Hits. Für einen weiteren Blickfang sorgt ab 20.30 Uhr die Tanzgruppe Hohenprießnitz mit ihrem Showtanz.

Wer Lust auf Dorffestatmosphäre, Musik, frisches Brot und einen Wettkampf der etwas anderen Art hat, sollte sich das Turmfest in Hohenroda am 4. und 5. September nicht entgehen lassen.

NANNETTE HOFFMANN

Für mehr Sicherheit im Dorf

BENNDORF. Mario Rüger, Ortsvorsteher in Benndorf und Vorsitzender des Vereins „Benndorf leben“ hat einen Spendenaufruf auf „GoFundMe“ gestartet, um den Straßenverkehr im Ortsteil sicherer zu machen.

„Durch unser Dorf verläuft schnurgerade eine Kreisstraße. Täglich fahren mehrere 100 Fahrzeuge durch unser Dorf“, erzählt er. „Da wir leider nur auf einer Straßenseite einen Fußweg haben, müssen unsere Schulkinder und Senioren, um zum Beispiel die Bushaltestelle zu erreichen, die Straße queren.“ Gerade für Kinder, Jugendliche und Senioren sei das stellenweise sehr abenteuerlich.

Bisherige Ideen, wie die Einrichtung einer Tempo-30-Zone oder eines Zebrastreifens, wurden durch den Landkreis abgelehnt. Da fragt sich der Ortsvorsteher: „Muss denn erst etwas geschehen, bis die Verantwortlichen reagieren?“

GESCHWINDIGKEITSMESSANLAGE ALS LÖSUNG

Nein, betont er und präsentiert eine neue Idee: eine Geschwin-

digkeitsmessanlage mit eigener Stromversorgung. „Diese soll alle Verkehrsteilnehmer auf die gefahrene Geschwindigkeit hinweisen und sich mit einem Smiley für die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit bedanken.“



Wer das Vorhaben unterstützen möchte, kann über die Spendenplattform GoFundMe für die Geschwindigkeitsmessanlage in Benndorf spenden. Benötigt werden insgesamt 2500 Euro. „Jeder Beitrag hilft, die Verkehrsteilnehmer für die vorgeschriebene Geschwindigkeit zu sensibilisieren und damit den Schulweg sowie die Wege älterer Menschen im Ort sicherer zu machen“, sagt Mario Rüger.

Die Aktion ist bei GoFundMe unter dem Titel „Benndorf soll

sicherer werden“ zu finden: www.gofundme.com/f/benndorf-soll-sicherer-werden

PROJEKT AUCH BEI DM

Ab September wird es dazu auch eine Aktion im örtlichen Drogerie Markt geben. „Wir haben uns mit unserem Projekt bei der Mitmach-Initiative ‚Lust an Zukunft‘ von dm beworben, um ganz viele Menschen auf uns aufmerksam zu machen. Wir sind mit unserem Projekt 1 von insgesamt 42 deutschlandweit und können ein Preisgeld gewinnen. Machen Sie also bitte ab dem 1. September mit und stimmen Sie für uns ab! Dazu gern dem QR-Code folgen oder über die Website lustanzukunft.de. Unser Projekt trägt auch hier den Titel ‚Benndorf soll sicherer werden‘“, so Mario Rüger.



„Räder raus – Preise runter!“

ANZEIGE

MEGA-RÄUMUNGSVERKAUF bei **FAHRRAD HAMMER** macht Platz für die Modelle 2027

LEIPZIG. Fahrrad Hammer, bekannt als „Der Fahrradladen deines Lebens“, startet an all seinen Standorten in Mitteldeutschland einen großen Räumungsverkauf. Ziel der Aktion ist es, auch in Leipzig Platz für die brandneuen Modelle des Jahrgangs 2027 zu schaffen.

Unter dem Motto „Räder Raus – Preise runter!“ haben Kundinnen und Kunden die einmalige Gelegenheit, Fahrräder, E-Bikes und Zubehör zu drastisch reduzierten Preisen zu erwerben. Geboten werden Rabatte von bis zu 60 Prozent auf das gesamte Sortiment, darunter hochwertige Marken wie Riese & Müller, Cube, Winora, Haibike, Diamant und viele mehr.

Thomas Hammer, Geschäftsführer von Fahrrad Hammer, freut sich: „Wir machen Platz für die Zukunft des Radfahrens! Unsere Kunden können jetzt von unglaublichen Preisen profitieren und sich gleichzeitig auf die neuesten Innovationen freuen, die wir bald präsentieren werden.“ Während des Räumungsverkaufs bleiben die Werkstätten



„Räder raus – Preise runter!“: Unter diesem Motto startet bei Fahrrad Hammer der Mega-Räumungsverkauf. Foto: Fahrrad Hammer

an allen Standorten weiterhin geöffnet. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund des erwarteten hohen Besucherandrangs zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Noch ein wichtiger Hinweis: Der Räumungsverkauf ist zeitlich begrenzt, die Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht.

Mit Standorten unter anderem in Eilenburg, Bitterfeld, Leipzig und Bad Dübener See ist Fahrrad Hammer eine feste Größe in Mitteldeutschland. Das Unternehmen bietet unter dem Slogan „Der Fahrradladen deines Lebens“ eine breite Auswahl an Fahrrädern, Zubehör und einen professionellen Werkstattservice, der auf kompetente Beratung und exzellenten Kundenservice setzt.

Fahrrad Hammer, Eilenburger
Str. 4, 04849 Bad Dübener See,
Tel.: 034243 22326;
Raiffeisenstr. 1, 04509 Delitzsch,
Tel.: 034202 347200;
Leipziger Str. 26, 04838 Eilenburg,
Tel.: 03423 609202
www.fahrrad-hammer.de

